

vis<sup>32</sup>. Unter Berufung auf Hugo von Fleury<sup>33</sup> zitiert er als Gewährsmann für dieses Verfahren den heiligen Lukas, der Christi Geburt mit dem Kaisertum des Augustus und dem Königtum des Herodes in Verbindung bringt, damit sein Zeugnis im Evangelium verstärkt werde durch die Erwähnung von Personen, die allen Menschen bekannt sind, während Geschehnisse, die durch keinerlei Datierung und Regentenangaben empfohlen werden, leicht als leere Fabeleien abgetan zu werden pflegen.

Sigebert von Gembloux verwendet noch keine Papstreihe im Rahmen seiner synchronistischen Anlage; erst einige seiner Fortsetzer gehen dazu über. Dabei sind Papstkataloge den Chronisten der Zeit durchaus bekannt, und der „*Liber pontificalis*“ ist das ideale Hilfsmittel zur Erstellung eines *filum pontificum Romanorum*, das zudem nördlich der Alpen durchaus zureichend verbreitet ist<sup>34</sup>. Vincenz kann allerdings noch andere Anregungen für seinen Vorschlag der Datierung nach Kaisern und Päpsten empfangen haben, nämlich die seit dem Anfang des 12. Jahrhunderts verbreiteten Papst-Kaiser-Kataloge oder -Chroniken, die die Gleichzeitigkeit von geistlicher und weltlicher Spitze Roms ermitteln wollen. An erster Stelle ist hier wiederum Hugo von St. Viktor mit dem mehrfach erwähnten „*Liber*“ über die historischen Kategorien von 1126 zu nennen, in dem auf Zusammenstellungen von handelnden Personen und Schauplätzen der Geschichte eine annalistische Papst-Kaiser-Chronik von Christi Geburt an den Schluß des Memorierwerks bildet<sup>35</sup>. Sie bietet in sechs Spalten Inkarnationsjahre, Indiktionszahlen, Papstregierungsjahre, chronikalische Eintragungen hierzu, Kaiserregierungsjahre und nochmals annalistische Notizen. Überwiegend hat sie Katalogcharakter und vermittelt Regenschaftsdaten, veranschaulicht auch Gleichzeitigkeit, während die sonstigen historischen Mitteilungen recht dürftig sind. Die Päpste rangieren schon hier vor den Kaisern; Christus gilt als erster Papst. Otto von Freising<sup>36</sup> läßt dem siebenten Buch der Chronik einen Katalog der Könige

<sup>32</sup>) *Apologia Actoris* c. 5, ed. Anna-Dorothee v. den Brincken, Geschichtsbetrachtung bei Vincenz von Beauvais. Die *Apologia Actoris* zum *Speculum Maius*, DA 34 (1978) S. 471.

<sup>33</sup>) *Historia Ecclesiastica*, Vorrede zum 3. Buch, ed. Rudolf Köpke, MGH SS 9 (1851) S. 355.

<sup>34</sup>) Vgl. Tafel 2 bei Guenée (wie Anm. 5) S. 259/262.

<sup>35</sup>) Ed. Georg Waitz als „*Chronica quae dicitur Hugonis de S. Victore*“, MGH SS 24 (1879) S. 88–97.

<sup>36</sup>) *Ottonis ep. Frisingensis Chronica sive Historia de duabus civitatibus*, ed. Adolf Hofmeister, MGH SS rer. Germ. (1912) S. 374–386.